

Das Nationale Bioforschungsforum NBFF präsentiert

Nationale Bio-Forschungstagung 2018

Thema: Bio-Pflanzenschutz

23. November 2018

Vorträge • Posterpräsentationen • Podiumsgespräche • Raum für Austausch
Apéro mit Weinprobe am FiBL Weingut



- **Urs Niggli**, FiBL Direktor • **Eva Reinhard**, Agroscope Direktorin • **Daniel Bärtschi**, Bio Suisse Geschäftsführer • **Alexandra Brand**, Chief Sustainability Officer Syngenta • **Claudia Daniel**, FiBL Forscherin • **Marilena Palmisano**, ZHAW Forscherin • **Sarah Wolf**, Agroscope Forscherin • **Monika Messmer**, FiBL Forscherin • **Martin Günter**, Andermatt Biocontrol Beratungsleiter • **Marcel van der Heijden**, Agroscope Forscher • **Teilnehmende** aus Praxis, Beratung, Verwaltung & Forschung •

FiBL



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Herzlich willkommen an der NBFF Bio-Forschungstagung 2018!



«Der direkte biologische Pflanzenschutz hat eine grosse Zukunft, das zeigen die Diskussionen in der Schweiz und in den benachbarten europäischen Ländern. Das FiBL ist seit 45 Jahren eine treibende Kraft, durch Wirkungsprüfungen, Entwicklung von neuen Präparaten, durch die Schweizerische und Europäische Betriebsmittelliste und durch die Organisation der internationalen Konferenz

der Hersteller von biologischen Pflanzenbehandlungsmitteln in Basel. Jetzt müssen wir weitere Anstrengungen unternehmen; in einem grossen EU-Projekt entwickeln wir mit führenden Instituten neueste Wirkstoffe, welche Kupfer ablösen werden. »

Urs Niggli, Direktor FiBL



«Investition in Bioforschung ist entscheidend für die Zukunft der gesamten Land- und Ernährungswirtschaft. Durch konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit finden wir nachhaltige Lösungen für die aktuellen und kommenden Herausforderungen.»

Daniel Bärtschi, Geschäftsführer Bio Suisse



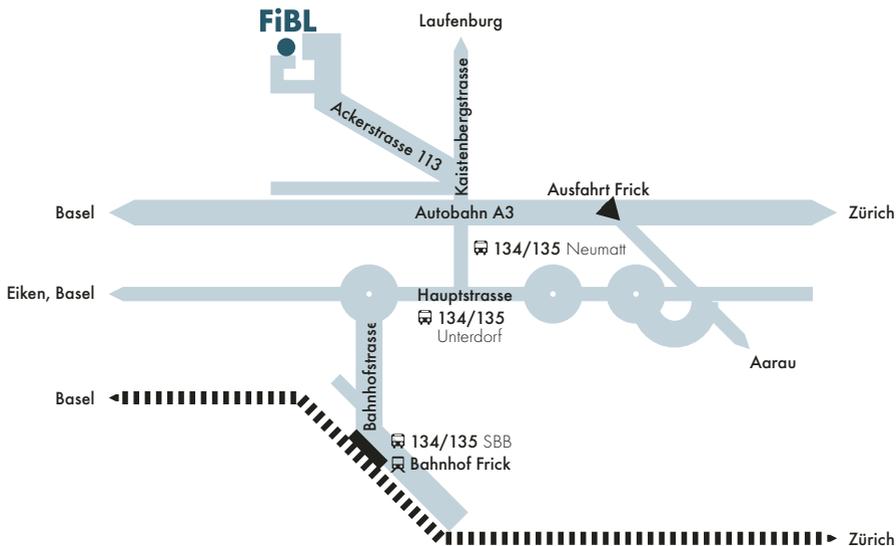
«Der biologische Pflanzenschutz beinhaltet primär vorbeugende Anbaumassnahmen, um Populationen von Krankheiten und Schädlingen so tief zu halten, dass die Kulturpflanzen weder qualitativ noch quantitativ beeinträchtigt werden. Dazu gehört unter anderem eine ausgewogene Fruchtfolge, die Wahl toleranter und robuster Sorten, sowie eine standortgerechte Saat

und Düngung. Reichen diese vorbeugenden Massnahmen nicht aus, werden im biologischen Pflanzenschutz die Schadorganismen direkt bekämpft. Im Ackerbau werden beispielsweise entomopathogene Pilze gegen Schadinsekten sowie pflanzenbasierte Naturstoffe oder pilzliche Antagonisten gegen Kartoffel- und Getreidekrankheiten eingesetzt. Agroscope erforscht die Grundlagen dazu und setzt diese in Handlungswissen um.»

Eva Reinhard, Direktorin Agroscope

Programm

Zeit	Titel	ReferentIn
8:45	Eintreffen und Kaffee	
9:15	Begrüssung	Urs Niggli (FiBL)
9:20	Zukunft des Bio-Pflanzenschutzes	Urs Niggli (FiBL) Eva Reinhard (Agroscope) Alexandra Brand (Syngenta)
10:20	Pause	
10:40	Neue Ideen für den Bio-Pflanzenschutz <ul style="list-style-type: none">• Bio-Pflanzenschutz neu denken• Molekulare Früherkennung von Krankheiten im Feld	Claudia Daniel (FiBL) Marilena Palmisano (ZHAW)
11:40	Kurzpräsentationen der Poster	Diverse Forschende
12:00	Mittagessen	
13:00	Posterrunde mit den Forschenden	Teilnehmende
13:50	Rückmeldungen zur Posterrunde	Diverse Forschende
14:00	Biologische Schädlingskontrolle <ul style="list-style-type: none">• Einheimische Gegenspieler der Kirschessigfliege• Grenzen und Möglichkeiten der Biologischen Schädlingskontrolle	Sarah Wolf (Agroscope) Martin Günter (Andermatt Biocontrol)
15:00	Pause	
15:20	Pflanzenschutz weiter denken <ul style="list-style-type: none">• Pflanzenzüchtung für den Bio-Pflanzenschutz• Bio, ÖLN und Direktsaat im Vergleich: Interaktionen zwischen Ackerbauleistungen, Umweltwirkungen, Pestizideinsatz, Glyphosat und Bodenmikrobiomen	Monika Messmer (FiBL) Marcel van der Heijden (Agroscope)
16:20	Vom Reden zum Tun	Daniel Bärtschi (Bio Suisse)
16:40	Tagungsschluss	



Wann: Freitag, 23. November 2018, 8:45 – 16:40 Uhr

Wo: FiBL, Ackerstrasse 113, 5070 Frick

Anreise mit dem Zug von Zürich oder Basel:

- Zürich ab 7:36, Frick an 8:17
- Basel ab 8:13, Frick an 8:40

Gratis Shuttlebus ab Bahnhof Frick

Tagungsbeitrag: CHF 120.- (Teilnahme, Mittagessen, Pausenverpflegung)
Für NBFF Mitglieder frei, Bezahlung per Rechnung, Anmeldung obligatorisch

Auskunft:

Judith Riedel

Wissenschaftliche Assistentin der Direktion & Koordination NBFF

judith.riedel@fibl.org

Tel. 062 865 04 92

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL

Ackerstrasse 113, Postfach 219

5070 Frick, Schweiz

Anmeldung Online: <https://anmeldeservice.fibl.org/event/nbff-2018>

Mehr Informationen: www.bioforschungsforum.ch